

Aus der Heiligen Schrift gewinnt der christliche Glauben Gewissheiten über Wesen und Bestimmung des Menschen und Kriterien einer Wohlordnung des Sozialen.

von Stefan Heinemann
(stefan.m.heinemann@gmx.de)

② Exodus- und Bundesmotiv

- ↳ Exodus als befreiende Heilstat Gottes (Ex 20,2)
- ↳ Bundesschluss ⇒ Bundestreue
- ↳ Bundesgesetz umfasst Pflichten gegen Mitmenschen und Ordnung des Sozialen, z.B. Dekalog & Jubeljahr.

① Schöpfungsmotiv

- ↳ Ganze Welt von Gott geschaffen (Gen 1,1)
- ↳ Mensch als Abbild Gottes (Gen 1,27) hat einzigartige Würde.
- ↳ Als Mann & Frau (Gen 1,27), daher Gemeinschaftsbezug
- ↳ Mensch ist Partner Gottes und Gott verantwortlich (Gen 1,28; 2,15)
- ↳ Möglichkeit der Sünde (Gen 2,17)

③ Soziales Ethos der Propheten

- ↳ Der ständige Bundesbruch fordert das Handeln Gottes heraus.
- ↳ Endzeitliche Perspektive: JHWH wird Gericht halten und sein Friedensreich aufrichten
- ⇒ Der Mensch soll handeln im Sinne des kommenden Reiches Gottes!

④ Eschatologische Ethik Jesu

Er verkündet den Anbruch der Gottesherrschaft. Nun sind Umkehr und Nachfolge gefordert. Im Zentrum steht das Doppelgebot der Liebe: Die Liebe zu Gott bewährt sich in der Liebe zum Nächsten.

⑤ Theologie des Paulus

Nach dem Christusereignis haben ALLE Menschen gottesebenenbildlichen Charakter: Die sozialen Schranken sind prinzipiell relativiert.

⑥ Gemeinde

- ↳ Die Erneuerung des Menschen im Geist von Pfingsten fordert soziale Konsequenzen: Diakone.
- ↳ Staatliche Ordnung anerkannt, aber Gott untergeordnet
- ↳ Sklaverei anerkannt, aber humanisiert (Phlm)

